

Erscheint am
1. u. 15. jedes Monats.
Preis
des Jahrgangs 3¹/₃ fl.
Insertionsgebühren
2 Ngr. für die Petuzeile.

Agents:
in London Williams & Nor-
gate, 14, Henrietta Street,
Covent Garden,
à Paris Fr. Klincksieck,
11, rue de Lille.

BONPLANDIA.

Redacteur:
Berthold Seemann
in London.

Verleger:
Carl Rümpler
in Hannover.

Zeitschrift für die gesammte Botanik.

Officelles Organ der K. Leopold.-Carol. Akademie der Naturforscher.

II. Jahrgang.

Hannover, 1. September 1854.

No. 17.

Inhalt: Professor Heyfelder's Absetzung. — Parasitismus und Epiphytismus. — Vermischtes (Arceuthos drupacea; Sabal umbraculifera; Apfelsinen-Verkauf in London). — Neue Bücher (Diagnoses plantarum orientalium novarum. Auctore E. Boissier; An Account of the Progress of the Expedition to Central-Africa by Augustus Petermann). — Zeitung (Deutschland; Grossbritannien). — Briefkasten. — Amtlicher Theil (Officielle Mittheilungen; Akademische Correspondenz). — Anzeiger.

Professor Heyfelder's Absetzung.

Mit dem grössten Bedauern zeigen wir an, dass Prof. Dr. Heyfelder, Adjunct der K. L.-C. Akademie, seine Stelle als Professor an der Universität Erlangen verloren hat und in zeitweiligen Ruhestand versetzt worden ist. Der Hergang der Sache lässt sich in wenigen Worten erzählen. Vor etwa zwei Monaten übergab die Majorität der medicinischen Facultät durch ihren Decan, Prof. Heyfelder, eine von der Gesamtheit beschlossene, berathene und mit Zusätzen versehene Klageschrift gegen Professor Dittrich (Kliniker), der vor drei Jahren von Prag nach Erlangen berufen worden war. In dieser Schrift war dessen Stellung als rein anatomisch, feindlich der Therapie und im Widerspruche mit der historischen Entwicklung der Medicin für gefährlich erklärt; und zweitens, dessen Betragen als uncollegialisch angeklagt, indem er den anderen Professoren die Stunden beeinträchtigte, die Fächer: Geburtshülfe, Chirurgie etc. als unwissenschaftlich und unwichtig hinstellte, ihnen die Studenten entzöge u. dgl. m. Auf diese Klageschrift erklärte Dittrich fortgehen zu wollen, wenn nicht Prof. Heyfelder abgesetzt werde. Der Senat entsprach jenem Verlangen. Als das königl. Ministerium sich jedoch weigerte, einen so verdienten Lehrer wie Prof. Heyfelder seiner Stelle zu entheben, sandte man eine Deputation nach München, Prof. Dittrich drohte einen Ruf nach Rostock annehmen zu wollen, und so erfolgte denn der für Prof. Heyfelder herbe

Schlag, freilich dadurch gemildert, dass es hiess, es sei bloss der Decan als Vertreter der Facultät für die Klageschrift verantwortlich gemacht und bestraft worden, obgleich man wisse, dass dieselbe im Namen, Auftrage und unter Mithülfe der Anderen verfasst sei.

Wir beschränken uns gegenwärtig auf Mittheilung dieser Thatsachen, und erlauben uns, Prof. Heyfelder darauf aufmerksam zu machen, dass er es der hohen Stellung, welche er in der Wissenschaft einnimmt, so wie seinen zahlreichen Freunden und Verehrern schuldig ist, in einer von Acten begleiteten Schrift gegen die ihm widerfahrene Unbill aufzutreten und die Verhältnisse, unter denen er ein Opfer von Verfolgungen wurde, baldigst aufzuklären. Prof. Heyfelder's Schicksal wird gewiss rege Theilnahme in weiten Kreisen erregen, da er ja als allgemein wissenschaftlicher Mann, als Schriftsteller, als Lehrer, als Operateur und als Autorität in der gerichtlichen Medicin (wo er erst kürzlich bei dem berühmten Hübner'schen Prozesse in Lemberg den Ausschlag gab) anerkannt und gewürdigt ist. Wir stehen daher auch nicht vereinzelt da, wenn wir die Erwartung aussprechen, dass die erste Universität, an welcher die Professur für Chirurgie oder gerichtliche Medicin frei wird, sich einen so berühmten Mann zu verschaffen suchen wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesammte Botanik](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Professor Heyfelder's Absetzung;. 195](#)